

# Amphibien



Die Auen - einst ein Tummelplatz für unsere heimischen Amphibienarten



Heute sind Lebensräume und Laichplätze infolge (wasser)baulicher Eingriffe **in Gefahr**.

Besonders betroffen sind **Laubfrosch, Knoblauchkröte und Moorfrosch**. Ihre Kaulquappen leiden in den zusehends weniger werdenden Laichgewässern besonders unter Fremdstoffeinträgen, zu niedrigen Grundwasserständen, Entwässerungen infolge Wasserstandsregulierungen, fehlender Auendynamik sowie Fischbesatz.

## Die Arten und was wir für sie tun können



**Moorfrosch:** Sumpf-, Moor- und Bruchgebiete  
**Hilfsmaßnahmen:** Erhaltung verlandender Altarme mit ausgeprägten Röhrichtbeständen; Gewässerneuanlage und Förderung hoher Grundwasserstände



**Knoblauchkröte:** alle Typen stehender bzw. träge fließender Gewässer in offener Landschaft sowie temporäre Druckwasserbiotope  
**Hilfsmaßnahmen:** Neuanlage von Gewässern und Förderung hoher Grundwasserstände



**Laubfrosch:** offene, sonnige Wasserflächen mit vertikalen Uferstrukturen (Gehölzen), verlandete Altarme, Schluten und Gräben sowie Seggenrieder, Röhrichte, Waldlichtungen oder verbuschtes Grasland für die Jungtiere  
**Hilfsmaßnahmen:** Erhaltung und Entwicklung von Gewässern z. B. in aufgelassenen Ton- und Sandgruben; hohe Grundwasserstände und naturnahe Lebensräume